

# B e y l a g e

zum 21sten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

---

Den 22. May 1819.

---

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

### Aufgefundener Leichnam.

Es ist am 8ten May d. J. in einer verborgenen Höhlung eines zwischen Halle und den Dörfern Mößlich und Trotha mitten im Felde belegenen felsigten Hügel der Leichnam eines 2 bis 3 Monate alten Kindes, männlichen Geschlechts gefunden worden. Derselbe war schon in Fäulniß übergegangen und sehr abgemagert, der Kopf mit dünnen weißen Haaren versehen, die Augen blau; bey'm linken Auge zeigte sich das Weiße, so wie die Augentlieder desselben etwas von Blut unterlaufen. Die Lippen und die äußere Zungenspitze waren oberflächlich dem Anschein nach von scharfen Geschwüren im Leben angegriffen.

Die Kleidungsstücke jenes Kindes bestanden:

- a) in einer roth und weißgestreiften ziemlich feinen Piqueemütze mit einer Bandspitze besetzt, und mit 2 blauzwirnenen Bändern zum Zubinden versehen;
- b) einer roth und weißgestrichelten Jacke von Kattun, deren rechte Seite mit weißer Leinwand, die linke dagegen, so wie die Ärmel mit groben Flanell gefüttert war;
- c) einem roth und blaugewürfelten baumwollenen halben Halstuche;
- d) einer Wickelschnur von braun und weißstipplichtem Kattun, mit Leinwand gefüttert;
- e) einem Hemde von weißer Hausleinwand.

Ueber dem Kinde haben 2 leinene alte Lappen und ein Wickellappen von blauer Schürzenleinwand und halbwoollenen braun und schwarzgestreiftem Zeuge zusammengestickt, gelegen.

Da

Da nun die Mutter dieses Kindes resp. der Thäter der Aussetzung unbekannt ist, so wird Jedermann, insbesondere diejenigen, welche auf dergleichen Gegenstände ein vorzügliches Augenmerk zu haben verpflichtet sind, hierdurch darauf aufmerksam gemacht, um die ihnen etwa vorkommenden Spuren und die von jenem Kinde und dessen Eltern bekannten Nachrichten dem ihnen zunächst gelegnen Gericht oder dem unterzeichneten Inquisitoriate anzuzeigen, wozu eventualiter ein Termin auf

den 14. Junius d. J., Vormittags 9 Uhr  
in unserm Local auf dem Rathhause angesetzt ist.

Halle, den 12. May 1819.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

Schulze, v. C.

Verschiedener eingetretener Umstände wegen bin ich gesonnen, mein in der kleinen Klausstraße Nr. 918 belegenes Haus zu verkaufen. Es ist solches für den Ertrag sowohl als auch für den Gewerbetreibenden zweckmäßig eingerichtet, und befinden sich dabey zwey Seitengebäude, ein Schuppen, nebst Hof, Einfahrt und Röhrrwasser. Die Gebäude enthalten 9 Stuben, 12 Kammern, 2 Küchen, 5 Boden, 3 Bodenkammern, Waschkhaus, Keller, 2 Gemälde und 4 Ställe. Kaufsiebhaber können solches zu jeder Zeit in Augenschein nehmen und das Nähere von mir erfahren. Halle, den 13. May 1819.

Wittwe Wagner.

Auction. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß den 14. Junius a. c. und folgende Tage, auf dem Königl. privilegirten Adresshause allhier eine Auction von den in den vier Monaten Januar, Februar, März, April 1818 verpfändeten und bis jetzt nicht erneuerten Pfändern gehalten werden soll. Es werden daher alle diejenigen, so dergleichen daselbst haben, erinnert, solche vor Ablauf dieser Frist, und zwar spätestens bis zum Freytag vor der angezeigten Auction zu erneuern, widrigenfalls selbige gerichtlich verkauft werden.

Königl. privilegirtes Adresshaus allhier.

Es sollen die zum aufgehobenen Reichhelmischen Fideicommiß gehörig gewesenen Grundstücke und Gerechtigkeiten, nämlich:

1. Bier und eine halbe Hufe Aecker im Halleschen Stadtfelde;
2. das am alten Markte sub Nr. 551 belegene Wohnhaus nebst Seitengebäuden, der Stallung, Scheune und Gärten;
3. die Stadt-Braugerechtigkeit sub Nr. 3 der Halleschen Brautafel;
4. folgende Hallesche Thal Güter:
  - a) das Roth oder die Siedegerechtigkeit zur Taube,
  - b) Siebenzehn Pfannen Deutsch,
  - c) Zwölf Pfannen Gutjahr,
  - d) Ein Quart Meterig,
  - e) Ein halbes Nößel Hakeborn,

aus freyer Hand an den Meistbietenden zum Verkauf aus-  
geboten werden.

Es ist daher von dem jetzigen Eigenthümer ein Privat-  
Licitationstermin Hinsichts der Aecker auf  
den 15ten Junius dieses Jahres,  
Hinsichts des Hauses, der Braugerechtigkeit und der Thal-  
güter aber auf

den 16ten Junius dieses Jahres,  
jedes Mal Vormittags 9 Uhr im Gasthose zum Kronprinzen  
zu Halle angesetzt.

Indem Kauflustige zu diesem Termine eingeladen wer-  
den, wird bemerkt, daß die Bedingungen alsdenn näher  
eröffnet werden sollen.

Indessen wird vorläufig bekannt gemacht, daß der  
Aecker auch in einzelnen Stücken, worüber bey dem Herrn  
Justizrath Dr. Dryander das Nähere zu erfahren,  
ausgeboten werden wird, und daß von den Kaufgeldern die  
Hälfte gegen halbjährige Aufkündigung und Verzinsung zu  
4 Procent stehen bleiben kann.

Das kleinere Bartelsche Haus ist bereits  
verkauft, daher der auf den 22sten May angesetzte Ter-  
min wegfällt.

Dryander.

## Todesanzeige.

Am 12ten May, des Abends um 6 Uhr, entschlief sanft zu einem besseren und vollkommeneren Leben, noch viel zu früh für die hinterbliebene Gattin und drey Kinder, in einem Alter von fast 65 Jahren der Obermeister des Maurergewerks und zeitheriger Vorsteher bey der Sanct Moritzkirche hier selbst Johann Gottlieb Le Clerc senior. Ein Steckfluß endete sein thätiges Leben, nachdem derselbe schon über ein Jahr an der Brustkrankheit gelitten hatte. — Wir zeigen diesen für uns schmerzlichen Todesfall allen werthen Gönnern, Freunden und Verwandten hiermit ergebenst an, unter Verbitung aller Beyleidsbezeugungen.

Die hinterbliebene Wittwe,  
Kinder, Schwiegertochter und Schwieger söhne.

Einem geehrten Publikum empfiehlt sich Unterzeichneter mit allen Sorten von modernen Damen- und andern Stühlen, Sopha's und übrigen Stuhlmacherarbeiten, so wie auch in guten Rohrsechten.

Graaff, Stuhlmacher aus Magdeburg,  
am großen Berlin Nr. 427 wohnhaft.

Eine sehr gute Guitarre ist zu kaufen oder zu miethen  
bey Heinrich Schneider,  
Brauhausgasse Nr. 342.

Sollte ein junger Mensch von guter Erziehung Lust haben, die Stuhlmacherprofession zu erlernen, der melde sich beym Stuhlmacher Graaff.

Hausverkauf. Das allhier in der Spiegelgasse sub Nr. 62 belegene, ganz neu erbauete Haus nebst zwey Seitengebäuden, in welchen 6 Stuben, Kammern, eine Küche, ein gewölbter Keller, Hofraum, ein großer Boden nebst Bodenkammern befindlich, steht aus freyer Hand zu verkaufen, und können Kauflustige solches täglich in Augenschein nehmen, und das Nähere darüber bey dem Eigenthümer daselbst erfahren.

Auf dem Strohhofe an der Kuttelpforte ist eine Stube nebst Kammer zu vermietthen und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere erfährt man im Hause Nr. 2130.